

Wahlprogramm
des Wahlkomitees der Deutschen Minderheit
bei den Parlamentswahlen 2019

Die Oppelner Region hat Bedeutung!

Präambel

Das Wahlkomitee der Deutschen Minderheit hat sich als oberstes Ziel die Sorge um die Entwicklung der Woiwodschaft Oppeln als eine offene, von Menschen mit weitreichenden Kompetenzen bewohnte Region, gesetzt.

Das Wahlkomitee der Deutschen Minderheit wurde von Mitgliedern der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien gegründet. Das Komitee bilden Menschen, die im christlichen Glauben und der damit verbundenen Tradition sowie in der europäischen Kultur des Verstehens, Erlassens und Respektierens des Rechts tief verwurzelt sind. Die christlichen Werte sind der Antrieb für unser Handeln. Wir sind offen für jeden, der die Würde und Freiheit aller Menschen schätzt und mit den Hauptzielen unseres Wirkens einverstanden ist. Basierend auf politischen Erfahrungen und kräftigen Grundlagen der regionalen Kultur, einschließlich der deutschen, schlesischen und auch der polnischen sowie das Recht und die demokratische Ordnung schätzend, sehen wir uns in der Verantwortung gegenüber der regionalen Gesellschaft, das Recht und demokratische Zusammenarbeit zu vervollkommen und feste gesellschaftliche Bindungen in unserer kleinen Heimat aufzubauen.

Das Wahlkomitee der Deutschen Minderheit ersehnt sich durch seine Aktivität, die auf christlichen Werten und Demokratie beruht, die Stärkung grundlegender Grundwerte, u.a. Freiheit, gesellschaftlicher Solidarismus und Gerechtigkeit.

Die schlesische Einzigartigkeit resultiert aus der Gemeinschaft, die seit Jahrhunderten von Personen verschiedener Herkunft aufgebaut wird. Wir bilden die „Schlesische Gemeinschaft“, und schöpfen unterschiedliche Reichtümer aus dieser Multikulturalität und Verschiedenheit. Das Schlüsselement dieser Gemeinschaft sind die Personen deutscher Nationalität, die diese Region bewohnen. Die enge Verbundenheit zu den schlesischen Traditionen der Arbeitsamkeit und Pragmatismus in Verbindung mit dem heutzutage immer stärker werdenden Unternehmergeist der Bewohner zeugt von der Außergewöhnlichkeit der Region. Das Oppelner Schlesien wird von Personen mit besonderen kulturellen und sprachlichen Kompetenzen bewohnt, weshalb es in den letzten Jahren von Vertretern vieler Wirtschaftsbereiche, die solche Fertigkeiten suchen, neu entdeckt wurde.

Die Deutsche Minderheit beteiligt sich aktiv an allen Parlaments- und Kommunalwahlen in der Woiwodschaft und ist ein aktiver Teilnehmer in ihrem gesellschaftlichen Leben. Im polnischen Parlament nehmen unsere Vertreter seit 1991 ununterbrochen Platz, weshalb sie sich schon seit fast

30 Jahren pausenlos für die Angelegenheiten der Deutschen Minderheit einsetzen, aber auch für andere nationale und ethnische Minderheiten, die in Polen leben. In den letzten Jahren beteiligten wir uns außerdem aktiv und verantwortungsvoll bei der Mitverwaltung unserer Region. Es ist uns gelungen, viele wichtige Aufgaben für die gesamte Opolner Gemeinschaft erfolgreich abzuschließen. Gleichzeitig ist es uns bewusst, dass noch viele Aufgaben gibt, die auf ihre Realisierung warten. Wir werden hart an den Aufgaben arbeiten, unter Berücksichtigung des Gemeinwohls.

Das Ziel des Wahlkomitees der Deutschen Minderheit ist die aktive Teilnahme an den Wahlen zum Sejm und Senat, die am 13. Oktober 2019 stattfinden.

Mit voller Aufmerksamkeit hören wir die Bewohner unserer Region und bemühen darum, schnell auf ihre Bedürfnisse zu reagieren, indem wir Herausforderungen annehmen, die sich von den demokratischen Grundsätzen ableiten, und indem wir in den nächsten Wahlen würdige Kandidaten für die verantwortungsvolle Aufgabe der Abgeordneten im Sejm und Senat aufstellen. Denn „die Opolner Region hat Bedeutung“!

Sehr geehrte Wählerinnen, sehr geehrte Wähler, wir laden Sie dazu ein, sich mit den Aufgaben vertraut zu machen, die wir uns als Wahlkomitee der Deutschen Minderheit stellen und die wir in der Amtszeit 2019-2023 realisieren möchten:

Genauer werden in der kommenden Amtszeit folgende Aspekte für uns von besonderer Relevanz sein:

- 1) Sorge um die Bewahrung der Vorzüge der Region, und zwar die Pflege der Tradition, Identität und Kultur der Deutschen im Opolner Schlesien; die Garantie für rechtliche und finanzielle Mechanismen bezüglich der Kultivierung dieses Erbes.
- 2) Qualitätssteigerung der Lehre der deutschen Sprache an polnischen Schulen, darunter Deutsch als Minderheitssprache; Unterstützung und Entwicklung der Mechanismen, die bei der zweisprachigen Erziehung hilfreich sind.
- 3) Unterstützung für junge Menschen und Familien sowie Unterstützung für das Unternehmertum.
- 4) Bestreben weiterer Unterstützungs-Mechanismen und der Entwicklung der Selbstverwaltung, die ein Garant für die Verantwortung der Politiker für ihre Taten ist! Je größer der Einfluss des Bürgers auf die Wahl seines Vertreters in den lokalen Entscheidungsgremien (Selbstverwaltungskörperschaften) ist, desto größer wird auch die Verantwortung dieser Vertreter für ihre Entschlüsse ausfallen. Aus diesem Grund sollten so viele Kompetenzen wie möglich auf die Selbstverwaltungsebene übertragen werden.
- 5) Sorge um eine gleichmäßige Entwicklung unserer Region vor dem Hintergrund ganz Polens, insbesondere bei Fragen der Infrastruktur und der Gesundheitsfürsorge.
- 6) Bestreben der Gleichbehandlung von Frauen und Männern.

1. Identität und Kultur hat Bedeutung!

Unsere Rolle im polnischen Parlament

Die Vertreter der Deutschen Minderheit im polnischen Parlament sind ihre Beauftragten, die sich um den Schutz ihrer Rechte kümmern und auf alle Signale reagieren, die darauf hindeuten, dass die Rechte der Minderheit möglicherweise verletzt wurden. Solch eine Rolle führen unsere Repräsentanten aktiv aus - und zwar seitdem sie angefangen haben, Platz im Parlament einzunehmen, also seit 1991.

Die Vertretung der Deutschen Minderheit im Sejm und Senat stellt keine große politische Macht, falls wir ausschließlich auf die Zahlen schauen. Sie stellt jedoch eine kräftige Stimme des Umfelds der nationalen und ethnischen Minderheiten; eine Stimme, mit der die Mehrheit im Sejm immer rechnen muss und die im Forum des Parlaments gehört wird, und das ist immens wichtig und hat eine große Bedeutung für unsere Organisation! Die Stimme des Abgeordneten der Deutschen Minderheit ist anwesend im öffentlichen Diskurs und die ihm zur Verfügung stehenden Instrumente - wie die Möglichkeit, beim Büro der der Sejm-Analysen Rechtsgutachten anzufordern, bewirken, dass er in der Diskussion schlagkräftige Argumente gewinnt. Während dieser Amtszeit war der Abgeordnete der deutschen Minderheit der einzige Vertreter nationaler und ethnischer Minderheiten, wodurch die Anwesenheit des Abgeordneten an Bedeutung gewann. An den Abgeordneten der deutschen Minderheit traten Vertreter anderer nationaler und ethnischer Minderheiten heran mit der Bitte um Hilfe. Deshalb ist unsere starke Stimme in der neuen Amtszeit wichtig.

Wie wichtig unsere starke Stimme wirklich ist, war bei der Umsetzung der Gesetzänderung bezüglich des Verbotes der Propagierung des Kommunismus oder einer anderen totalitären Staatsform durch Namen von Bauwerken, Objekten und öffentlichen Versorgungseinrichtungen (Druck 985 und 1080) sichtbar. Im Rahmen dieser Umsetzung hatte man die Absicht, das Gesetz durch die Präzisierung des Begriffs "andere totalitäre Staatsform" durch weitere Kategorien zu erweitern, wie z.B. preußischer, russischer und deutscher Militarismus, ukrainischer und lettischer Nationalismus. Das Einführen solcher Vorschriften konnte zu einer massenhaften Zerstörung von Denkmälern und Gedenktafeln führen, die vor allem das Umfeld von nationalen und ethnischen Minderheiten betreffen, für die diese Orte ein wichtiges Element ihrer Kultur, Geschichte und Identität darstellen. Dank unseren Bemühungen wurde die Fortführung des Projekts im Forum des Parlaments eingestellt.

Für die neue, in Kürze beginnende Amtszeit des Parlaments wünschen wir uns, dass Sie unsere Vertreter in den Sejm und Senat wählen, deren Hauptaufgabe die Sorge um die Angelegenheiten der Minderheit ist, genauer in Bereichen wie Gesetzgebung, Tätigkeit zugunsten der Pflege und Erhaltung der Identität, Kultur und deutschen Sprache sowie Finanzen in den von Deutschen bewohnten Gebieten, als auch Tätigkeit zugunsten anderer Minderheiten. Unsere starke Vertretung in Warschau ist zudem ein Garant für weitere Finanzierung von Projekten der Minderheit.

Die Vertreter der Deutschen Minderheit im polnischen Parlament sind außerdem sehr motivierte Personen, die Entwicklungsaktivitäten zugunsten der Woiwodschaft Oppeln und der auf ihrem Gebiet aktiven Selbstverwaltungskörperschaften aufnehmen. Zusammen mit den Mitgliedern der Selbstverwaltungskörperschaften bilden die Vertreter der Deutschen Minderheit ein effektives

Lobbying zugunsten der Stärkung der Selbstverwaltung und Unterstützung von Projekten bezüglich der Infrastruktur und Wasserwege. Unsere Vertreter im Parlament sind übrigens eine Garantie für die Präsentation und Informierung über das vielschichtige Kulturerbe der heutigen Republik Polens. Oftmals verursacht der Mangel an Wissen bezüglich der Geschichte und Tradition eine eher stereotypische Betrachtungsweise des Kulturerbes einzelner Regionen Polens und ihrer Einwohner. Dieser Betrachtungsweise kann man am effektivsten entgegenwirken, indem man vor Ort ist und an Diskussionen teilnimmt, die bei parlamentarischen Ausschüssen oder gar Plenarsitzungen des Sejms oder Senats geführt werden.

Die deutsche Sprache

Die deutsche Sprache ist die Basis, auf der die Identität aufbaut. Sie ist der Antrieb für das Funktionieren der Deutschen Minderheit. Wir legen Wert darauf, dass nach den schweren Zeiten des Kommunismus mindestens eine teilweise Wiederherstellung der deutschen Sprachkenntnisse bei Mitgliedern der Deutschen Minderheit möglich sein wird. Es ist ein hartes Stück Arbeit, und es braucht Engagement und vollste Entschlossenheit. Das ist unsere wichtigste Verpflichtung; und wir haben vor, sie mithilfe aller möglichen Mittel und Chancen, die uns das polnische Parlament bietet, zu realisieren.

Die deutsche Sprache ist ein großes wirtschaftliches Kapital des Opper Schlesiens. Es ist eine Sprache, die mit jedem Jahr immer mehr an Bedeutung in der lokalen Unternehmenswelt gewinnt. Deutschkenntnisse sind ein riesiger Vorteil, sie erleichtern die Jobsuche und Aufnahme internationaler Kontakte. Arbeitgeber, die auf dem Gebiet der Woiwodschaft Opper tätig sind, und internationale Firmen, die ihre Abteilungen auf dem Gebiet unserer Woiwodschaft eröffnen, benötigen Angestellte mit guten Deutschkenntnissen, und die Opper Region ist in der Lage, solche Mitarbeiter zu garantieren. Kenntnisse der deutschen Sprache sind also ein Vorteil mit beiderseitigem Charakter. Unter Berücksichtigung dieser Umstände haben wir uns in den letzten Monaten mit großer Entschlossenheit darum bemüht, dass gemeinsames Unterrichten der deutschen Sprache als Fremdsprache und als Minderheitssprache an polnischen Schulen weiterhin möglich ist. Das ist unsere Pflicht!

In der nächsten und jeder weiteren Amtszeit des Parlaments werden wir alles tun, was in unserer Macht steht, um diese Pflicht bestmöglich zu erfüllen, wobei wir versuchen werden, nur die Lösungen anzunehmen, die das aktuelle Lehrangebot der deutschen Sprache aufrechterhalten oder gar erweitern und es somit für Kinder und Jugendliche zugänglicher machen. Wir werden außerdem die Verbreitung von Sekundarschulen mit Deutsch als Unterrichtssprache anstreben. Wir werden auch alle möglichen Maßnahmen ergreifen, die die effektivste Finanzierung der Deutschlehre als Minderheitssprache im Rahmen einer Zuwendung seitens des Bildungswesens ermöglichen werden. Wir werden uns für die Qualitätssteigerung der Sprachenlehre in Polen einsetzen, und zwar nicht nur von Minderheitssprachen, sondern auch Fremdsprachen, da die aktuelle Bildungsreform diesen Aspekt überhaupt nicht berücksichtigt hat, was zu einer Situation führt, in der Kinder in Polen Sprachen größtenteils außerhalb der Schule lernen.

Kultur und regionale Identität

Kultur und regionale Identität - das sind neben der deutschen Sprache die wichtigsten Elemente unserer Tätigkeit. Wir bemühen uns um sie ununterbrochen seit den Anfängen unserer Tätigkeit, sowohl auf Parlaments- als auch Selbstverwaltungsebene, denn nur mit den verbündeten Kräften dieser Bereiche können wir mit einem Erfolg rechnen. Diese Zusammenarbeit ist von besonderer Relevanz bei der Frage der Finanzierung der Kultur und regionalen Identität. Ermöglicht wird sie vor allem durch die Teilnahme des Abgeordneten der Deutschen Minderheit an den Arbeiten des Haushaltskontrollausschusses. Folglich sind wir an der Vorbereitung des Haushaltgesetzes beteiligt und überwachen den Stand der öffentlichen Finanzen. Die Teilnahme an Arbeiten dieses Ausschusses, der aufgrund der Tatsache, dass er sich mit den Ausgaben und Einnahmen des Staates befasst, zu den wichtigsten Ausschüssen im polnischen Parlament gehört, versichert uns die Finanzierung der Aktivitäten der Deutschen Minderheit in Polen. In der kommenden Amtszeit wird unser Vertreter seine Arbeit in dem Ausschuss fortsetzen, und dadurch werden wir die Politik des Staates bei Fragen bezüglich der Ausgaben für Kultur und regionale Identität aktiv gestalten.

In der neuen Amtszeit werden wir im Forum des Parlaments verlangen, dass die Thematik der Finanzierung der Kultur- und Identitäts-Projekte zu einem wichtigen Element der Regierungspolitik wird. Diese Themen sind von hoher Wichtigkeit für uns, denn mithilfe einer angemessenen Finanzierung ist die Realisierung eines breiten kulturellen, freizeithlichen und sportlichen Angebots auf der Ebene der Selbstverwaltung sowie der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Opper Schlesien. Wir fordern eine Erhöhung der Mittel für diese Projekte, sodass sie einen möglichst breiten Kreis von Empfängern erreichen, darunter Kinder, Jugendliche, und alle Personen aus der Woiwodschaft Opper. Wir tun dies für uns alle, denn wir sind stolz, dass die Multikulturalität eine der Stärken der Woiwodschaft Opper ist. Und wir möchten diese Stärke im Forum des Parlaments vorstellen und fördern. Dank der Deutschen Minderheit und ihrem Vertreter auf Parlamentsebene ist unsere Region auf der höchsten politischen Ebene bei Verhandlungen des deutsch-polnischen Runden Tisches vertreten. Dort werden Probleme diskutiert, die für das Umfeld der Minderheit relevant sind, wie z.B. die Entstehung des Dokumentations- und Ausstellungszentrum der Deutschen Minderheiten in Polen. Genau dank solcher Initiativen und Aktivitäten ist die Region nicht nur in Berlin bekannt, sondern auch in Brüssel und anderen europäischen Hauptstädten.

Auf regionaler Ebene übernehmen unsere lokalen Politiker und Aktiven Aktivitäten zur Pflege und Entwicklung von sogenannter kulturellen Kompetenz, von der Verankerung der schlesischen, deutschen und polnischen Kultur und Tradition zugleich, was für die Woiwodschaft Opper selbstverständlich ist, da sie als historischer Teil Oberschlesiens seit Jahrhunderten eine multikulturelle Region ist. In der nächsten Amtszeit werden wir die Aktivitäten der Kommunalverwaltungen der Woiwodschaft Opper unterstützen, die darauf abzielen, Identitäts- und Kulturfragen in die Entwicklungsstrategie der Region auf parlamentarischer Ebene einzubeziehen.

Grundausbildung und staatsbürgerliche Erziehung – von ihnen hängen unsere Zukunft ab!

Der Deutschen Minderheit liegt die Bildung nicht nur im Hinblick auf die deutsche Sprache am Herzen, sondern das Bildungssystem als Ganzes. Wir möchten bewirken, dass sich die Qualität des Bildungssystems mit jedem Jahr stets verbessert. In der nächsten Amtszeit werden wir versuchen, Ordnung in den mit der Bildungsreform verbundenen Prozess reinzubringen. Wir werden die Rolle der Repräsentanten der Woiwodschaft Opper ausführen, und alle Probleme bei der Umsetzung der

Reform im Forum des Parlaments vorstellen. Die Signalisierung derartiger Probleme ist für uns sehr wichtig. Wir werden auch weiterhin Aktivitäten zugunsten der Universalität von Schulen und Steigerung des Bildungsniveaus unterstützen. Für uns ist es äußerst relevant, dass die Politik des Staates im Hinblick auf die Bildung eher auf einen praktischen Unterricht ausgerichtet ist, insbesondere bei der Berufsausbildung. Wir möchten außerdem gerne auf den Erfahrungen einer sehr guten deutsch-polnischen Zusammenarbeit in den Bereichen der Schüler- und Studentenaustausche aufbauen. Wir werden die Regierung dazu ermutigen, dieser Angelegenheit mehr Aufmerksamkeit zu schenken und neue Reize und Impulse für Schulen und Schüler in Bezug auf Austausch zu setzen, sodass sich die Verfügbarkeit solcher Programme ausbreitet.

Europa – gemeinsames Zuhause

Die Deutsche Minderheit wird im Parlament die Zusammenarbeit Polens in den Strukturen der EU und NATO fördern. Sie wird zudem Initiativen bezüglich der internationalen Zusammenarbeit unterstützen, mit Hilfe unserer Erfahrungen im Rahmen der Euroregionen. Dadurch, dass wir die Rolle und Bedeutung der Mitgliedschaft Polens in der EU akzentuieren, möchten wir vor allem die deutsch-polnische Zusammenarbeit festigen. Die Deutschen sind unsere nächsten Nachbarn und der größte Wirtschafts- und Handelspartner. Die Vorteile einer guten Zusammenarbeit spüren alle Bewohner der Region. In der neuen Amtszeit des Parlaments werden wir Maßnahmen zugunsten der Ausweitung der Zusammenarbeit zwischen unseren Nationen ergreifen, und ein Vermittler im deutsch-polnischen Dialog sein, sogar bei schwierigen Themen. Wir werden sehr oft als ein Bindeglied wahrgenommen, das an die Kraft des Dialogs glaubt, und in den Vorteilen der guten deutsch-polnischen Zusammenarbeit eine riesige Chance für unsere Region und ganz Polen sieht. Durch unsere Anwesenheit in der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen – FUEN besitzen wir schon heute ein Netzwerk für den Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen Europas, die von Minderheiten bewohnt werden.

In der neuen Amtszeit werden im Forum des Parlaments die Thematik der Tagung des deutsch-polnischen Runden Tisches sowie anderer Formen der bilateralen Zusammenarbeit berühren. Unsere Stimme wird stark und relevant sein!

Traditionelle Werte als eine Stärke unserer Gemeinschaft.

Die Mitglieder der Deutschen Minderheit und die gesamte Gemeinschaft, in der die Minderheit aktiv ist, besteht aus Menschen, die größtenteils eine konservative Weltanschauung vertreten, gefestigt im Glauben und der Tradition, die von der Kirche weitergegeben werden. Davon zeugen z.B. die zahlreichen religiösen Ereignisse und Pilgerfahrten, an denen die Organisationen der Deutschen Minderheit aktiv teilnehmen oder die Einbeziehung der Deutschen Minderheit in die Seelsorge der Nationalen und Ethnischen Minderheiten. Die Werte, die durch die Kirche weitergegeben werden, sind für uns von großer Bedeutung.

Als deutsche Minderheit stehen wir für traditionelle Werte, die Menschen geprägt haben, die seit Jahrhunderten in der Region Opole leben. Deshalb möchten wir das traditionelle Modell von Familie und Ehe unterstützen und unsere Kinder im Geiste christlicher Werte erziehen: Nächstenliebe, Mitgefühl, Fürsorge für Kranke und Ältere, Hilfe für Bedürftige. Wir glauben auch, dass der Kampf gegen Religion und Glauben und Säkularisierung eine Ablehnung all jener Werte ist, auf deren

Grundlage unsere Gemeinschaften seit Jahrhunderten so gut zusammenleben. Wir werden diese Werte in der kommenden Amtszeit verteidigen!

2. Familie hat Bedeutung!

Die Familie – als Gemeingut - Stabilität der Region, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region ist von den Familien abhängig.

Die Deutsche Minderheit als Gemeinschaft sorgte sich schon immer um Familien. In der neuen Amtszeit werden wir alle Initiativen befürworten, die Familien unterstützen werden, denn eine starke Familie ist gleichbedeutend mit einer stabilen Region und einer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Woiwodschaft. In der kommenden Amtszeit wollen wir den Problemen junger Familien bei dem Übergang in die Eigenständigkeit besondere Aufmerksamkeit schenken. Viele dieser Familien haben Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche, ganz zu schweigen vom Besitz eines eigenen Hauses, denn in den meisten Fällen überschreitet dies ihre finanziellen Möglichkeiten. Infolgedessen müssen sie sich jahrelang mit Schulden belasten, um ihren Kindern gute Bedingungen für das Heranwachsen und Entfaltung anzubieten. Wir werden komplexe Lösungen fordern, die die Situation der jungen Familien verbessern und Hoffnung auf eine eigene Wohnung/ein eigenes Haus geben, und sie zugleich dazu ermutigen, aus den Hilfeleistungen Nutzen zu ziehen und die Angst vor Bürokratie minimalisieren. Wichtig ist für uns außerdem die Verbesserung der Infrastruktur in Kindergärten und Kitas – in der neuen Amtszeit werden wir diese Ziele anstreben.

In den kommenden vier Jahren werden wir die weitere Digitalisierung der polnischen Verwaltung und die Weiterentwicklung der schon digitalisierten Bereiche unterstützen. Dieser Prozess ist auch sehr wichtig für uns, denn der Fortschritt in diesem Bereich wird das Erledigen einer ansteigenden Anzahl von amtlichen Angelegenheiten ermöglichen, ohne dass es dabei notwendig sein wird, das Haus zu verlassen. Für viele Familien, auf denen verschiedenste Verpflichtungen lasten, bedeutet der "E-Staat" eine beachtliche Kosten- und Zeitersparnis. Für Unternehmen ist es auch eine Erleichterung. Informationssysteme und elektronische Kommunikation sind sehr wichtig und ihre Nutzung bietet die Möglichkeit zur Chancengleichheit für alle. Deshalb werden wir diese Aktivitäten auf jeden Fall unterstützen, damit die Familien mehr Zeit für sich haben!

Junge Leute. Die Minderheit braucht Euch, um zu existieren!

Die jungen Leute sind unsere Zukunft. Ohne sie hätte die Deutsche Minderheit keine Chance aufs Überleben. Aus diesem Grund werden unsere Vertreter sie in der neuen Amtszeit mit einem großen Engagement unterstützen, und zwar durch Initiativen für sprachliche Schulungen; nationale und internationale Schulungen und Praktika, die auf Erwerb von Wissen und Erfahrung im Traumberuf ausgerichtet sind; Projekte, die die lokale Demokratie und Selbstverwaltung entwickeln; Stipendienfonds; Unterstützung von jungen Landwirten und Unternehmern.

In der Welt der voranschreitenden Globalisierung und der schnellen technologischen Entwicklung bemerken wir, dass viele junge Leute Probleme damit haben, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Trotz einer großen Anzahl von Informationen, die sich in greifbarer Nähe befinden, haben sie oft ein Problem mit dem Treffen wichtiger Lebensentscheidungen, wie z.B.: Wahl der Studienrichtung

oder des Berufs, den sie später ausführen möchten. Dies kann viele negative Konsequenzen zur Folge haben. Dem wollen wir vorbeugen, indem wir Lösungen zugunsten einer besseren Unterstützung und beruflichen Beratung für junge Leute bekräftigen, u.a. für Studenten und Schüler an Sekundarschulen. Wir sind der Meinung, dass eine bessere und individualisierte Beratung vielen Personen dabei helfen könnte, Arbeitslosigkeit zu vermeiden.

Schon zum jetzigen Zeitpunkt unterstützen und entfalten wir junge Leute und ihre Talente durch das Johann-Kroll-Stipendienprogramm der Stiftung für die Entwicklung Schlesiens, durch zahlreiche Praktika, Studienbesuche und geben ihnen den Glauben an ihre Möglichkeiten, denn wir wissen, dass junge Leute offen sein müssen, aber auch stolz auf die Gegend, die sie verlassen haben, aus der sie stammen. Nur diese Personen kehren nach dem abgeschlossenen Studium gerne zurück in diese Region und werden sich gemeinsam um seine Entwicklung bemühen.

Senioren –kümmern wir uns um ihren "würdevollen Herbst"

Der Alterungsprozess der Gesellschaft ist sowohl in Polen als auch in ganz Europa sichtbar. Dadurch werden dem Staat neue Verpflichtungen auferlegt, die mit einer angemessenen Organisation des Unterstützungssystems für ältere Personen. Diese Unterstützung muss einen vielseitigen Charakter haben, abhängig von den Bedürfnissen. Senioren verdienen besondere Aufmerksamkeit und deshalb setzen wir uns für sie ein, indem wir Projekte unterstützen, die ihre Lebensqualität verbessern und gesellschaftliche Ausgrenzung verhindern. Wir werden die Regierung dazu ermutigen, Begünstigungen für Firmen und Privatpersonen zu schaffen, die Pflegeheime für Senioren gründen möchten. Die Unterstützung für Senioren muss einen möglichst komplexen Charakter haben, deswegen ist die Hilfe des Staates für Betreuer von älteren Personen sowie der Bau einer entsprechenden Infrastruktur für Senioren immens wichtig. Darüber hinaus sehen wir ein gewaltiges Defizit beim Zugang älterer Personen zu Bankdienstleistungen. Diesbezüglich werden wir an die Regierung appellieren, Begünstigungen für Senioren bei der Nutzung von Bankdienstleistungen einzuführen und Mechanismen zu bilden, die dazu führen würden, dass Bankdienstleistungen zugunsten Senioren geschaffen werden. Wir werden uns darum bemühen!

In der neuen Amtszeit des Parlaments werden wir versuchen, die Regierung davon zu überzeugen, eine größere Unterstützung bei der Schaffung von Seniorenzentren zu leisten, die einen Ort für Integration, Freizeitaktivitäten und Fürsorge darstellen. Es liegt uns sehr am Herzen, dass die Zentren über ein breites Angebot für die Senioren verfügen, angefangen mit gemeinsamem Kochen, Kuchenbacken, Integrationsspielen und gemeinsamen Mahlzeiten, bis hin zu Beratungen über verschiedene Angelegenheiten sowie Hilfe und Pflege bei der Ausführung täglicher Aktivitäten, abhängig von den Bedürfnissen. Unsere Erfahrungen, die wir in der Selbstverwaltung gewonnen haben, aber auch durch eigene Projekte unserer Organisationen, in denen wir erfolgreich Seniorenzentren geschaffen haben, möchten wir in Form eines Modells ausnutzen, das im ganzen Land eine Anwendung finden sollte.

Gesundheit – Strategie und angemessene Verteilung der Mittel sind die Chance auf eine besser funktionierende Gesundheitsfürsorge

Die Vertreter der Deutschen Minderheit werden sich für eine Erhöhung der Finanzierung von Gesundheitsleistungen und eine gerechte Behandlung unserer Region bei der Einteilung der Mittel des Nationalen Gesundheitsfonds (Algorithmus der Einteilung der Mittel). Dieser Algorithmus

begrenzt systematisch seit über 10 Jahren den Zugang zur Gesundheitsfürsorge in unserer Woiwodschaft. Auf der Parlamentsebene werden wir dank unserer starken Vertretung imstande sein, die Parlamentarier davon zu überzeugen, die Gesundheit als eine Priorität zu behandeln, nicht nur auf verbaler Ebene, sondern auch in konkreten Finanzierungsbeschlüssen. Wir werden für eine ehrliche und gerechte Verteilung der öffentlichen Mittel sorgen, die für "Gesundheit" bestimmt sind. So werden wir die Verfügbarkeit medizinischer Dienstleistungen verbessern.

Wichtig ist für uns das Erreichen einer besseren Organisation der Gesundheits- und Sozialfürsorge in der Staatspolitik, die auf die wahren Bedürfnisse der Senioren und Behinderten ausgerichtet ist. Durch unsere Vertreter und ihre parteiübergreifende Herangehensweise an soziale Probleme werden wir anregen, eine langfristige Gesundheitsstrategie auf nationaler Ebene zu entwickeln. Nur eine solche Lösung garantiert die Korrektur eines gestörten Gesundheitssystems.

Ökologie – Neue Energiequellen und verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen

Polen steht vor der Aufgabe, seine Politik im Bereich der Ökologie "umzuorientieren". Diese "Umorientierung" sollte insbesondere eine Abkehr von Energiequellen bedeuten, die sich ungünstig auf die Umwelt auswirken, und zugleich auf einem Übergang zu erneuerbaren Energiequellen beruhen. Dies ist vor allem im Kampf gegen den allgegenwärtigen Smog und die globale Klimaerwärmung extrem wichtig.

Die Vertretung der Deutschen Minderheit wird in Kooperation mit Selbstverwaltungskörperschaften Maßnahmen des Staates unterstützen, die sich auf Investitionen bezüglich erneuerbarer Energiequellen ausrichten. Wir werden außerdem die schrittweise Abkehr von Kohle als einen der wichtigsten Brennstoffe anstreben.

Wir befürworten Maßnahmen und Programme bezüglich der CO₂-Emissionsreduzierung, sodass unsere Bürger einen leichteren Zugang zu umweltfreundlichen Heizöfen und Heizsystemen haben werden.

Wir sprechen uns für eine komplexe Umweltschutzpolitik aus. Deshalb möchten wir, dass jegliche Initiativen und Projekte zugunsten der Abfallbewirtschaftung und Recycling ernsthaft und mit voller Entschlossenheit unterstützt werden. Darüber hinaus möchten wir, dass die Erfahrung der Selbstverwaltungskörperschaften bei diesen Angelegenheiten effektiv ausgenutzt wird. Wie werden sie zur Zusammenarbeit und Begutachtung von Projekten der Regierung und des Parlaments, die den Umweltschutz betreffen, einladen. Wir werden außerdem im Forum des Parlaments ihre Anmerkungen und Ideen vorstellen. Wir sind Befürworter der Intensivierung der Zusammenarbeit in diesen Bereichen zwischen der Regierung und der Selbstverwaltung.

3. Die Zivilgesellschaft hat Bedeutung!

Wir respektieren und verteidigen die Regeln der Demokratie!

Die deutsche Minderheit ist von Anfang an eine auf Demokratie ausgerichtete Organisation. Alle Leader unserer Gemeinschaft auf den einzelnen Ebenen ihrer Tätigkeit haben ein demokratisches

Mandat, das ihnen von Mitgliedern der Organisation erteilt wird. Wir glauben, dass dies ein großer Reichtum ist, den wir mit allen polnischen Bürgern teilen möchten.

In der nächsten Legislaturperiode werden wir alle Lösungen unterstützen, die auf den Aufbau und die Stärkung der Zivilgesellschaft und der Demokratie, einschließlich der lokalen Demokratie, abzielen. Wir wissen, wie es geht, weil wir es in den Strukturen der SKGD jeden Tag erleben. Wir wissen, wie wichtig das Engagement an der Basis ist und wie viel getan werden kann, wenn engagierte Menschen eher ermutigt als entmutigt werden. Wir wissen, wie wichtig es ist, die uns umgebende Realität zu spüren und sozialer Gleichgültigkeit entgegenzuwirken, die eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts darstellt.

Gleichberechtigung von Frauen und Männern

In unserer Region leben Menschen, die keine Angst vor harter Arbeit haben. Männer, die seit jeher ein Pflichtbewusstsein für ihre Familie und ihre Heimat hegen. Und auch starke und unabhängige Frauen, die nachfolgende Generationen junger Menschen im Geiste traditioneller Werte, Offenheit und deutscher und schlesischer Identität erziehen. Frauen sind oft die Hauptstütze unserer Familien, und Frauen treiben auch kulturelle und soziale Aktivitäten in unseren Dörfern und Städten voran. Sie vermitteln Traditionen und Sprache, sind fleißig und haben keine Angst, neue Herausforderungen anzunehmen, die für unsere gesamte Gemeinschaft so wichtig sind. Wir möchten sie dabei unterstützen.

Deshalb werden wir uns bemühen, die Ausgrenzung von Frauen nach der Kindererziehung zu verhindern, und sie ermutigen, in den Arbeitsmarkt zurückzukehren. Wir wollen den Bau von Kindergärten und Kindertagesstätten unterstützen und damit die Betreuung der Kinder sicherstellen, damit die Eltern arbeiten und ein würdiges Leben für die ganze Familie führen können. In vielen Unternehmen bleibt das Problem des geschlechtsspezifischen Lohngefälles weiterhin bestehen, obwohl Frauen häufiger besser ausgebildet sind als Männer. Aus diesem Grund wollen wir uns in der nächsten Amtszeit darum bemühen, dass die Löhne von Frauen mit denen von Männern vergleichbar sind.

Das Gemeinwohl – unser gemeinsames Anliegen

Die Vertreter der Deutschen Minderheit im polnischen Parlament wurden schon immer als Bindeglieder zwischen der Regierung und der Selbstverwaltung betrachtet, indem sie Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation auf dieser Ebene ergriffen haben; Dialog, Einigung und Maßnahmen zugunsten der Dezentralisierung und starken Selbstverwaltung gefördert haben. In der neuen Amtszeit werden wir diese Ziele weiterhin anstreben, und uns für Finanzierungserhöhungen für die Selbstverwaltung einsetzen. Wir werden außerdem konkrete Änderungen in den Selbstverwaltungsgesetzen vorschlagen, damit sie besser funktionieren können. In der neuen Amtszeit wollen wir uns darum bemühen, Änderungen in die Gesetze über Gemeindevorstand und Einnahmen der Gebietskörperschaften einzuführen, damit die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften finanziell unabhängiger werden. Dies wäre gleichbedeutend mit dem Ende der aktuellen Politik, die darauf beruht, dass Gemeindevorsteher und Bürgermeister in Warschau finanzielle Mittel beantragen. Für uns bilden die Region und die

Selbstverwaltung eine sehr wichtige Sphäre, in der wir, indem wir der Stimme der Bürger aufmerksam zuhören, in der Lage sind, für die lokale Gesellschaft und das gesamte Land möglichst viel zu erreichen. Wir werden weiterhin die aktive Miteinbeziehung der Einwohner in die Arbeitstätigkeit der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften anstreben. Dieses Vorhaben erreichen wir durch das Unterstützen von Initiativen und Projekten, die den Zugang der Bürger zu Informationen und der Arbeitstätigkeit der Ausschüsse der Gebietskörperschaften. Wir werden zudem die Standardisierung der Dienstleistungen für Bürger und den Zugriff auf Zweisprachigkeit in den Ämtern unterstützen.

4. Wirtschaft und Infrastruktur haben Bedeutung!

Lokale Firmen und Familienunternehmen - Stärkung des Unternehmertums in der Region

Als eine Nichtregierungsorganisation unterstützen wir seit viele Jahren auf vielen Ebenen das Unternehmertum und jegliche entwicklungsfördernde Maßnahmen. Wir tätigen dies u.a. durch die Stiftung für die Entwicklung Schlesiens, ein wichtiges Element der wirtschaftlichen Entwicklung der Woiwodschaft Oppeln. Besonders wichtig ist für uns das Unterstützen von lokalen Firmen und Familienunternehmen, die in unserer Heimat seit vielen Jahren und Generationen aktiv sind. Auf Parlamentsebene wollen wir Lösungen fördern, die das Unternehmertum und aufrichtige Arbeit für die regionale Gemeinschaft bestärken. Darüber hinaus wollen wir für Unternehmer einen besseren Zugang zur Beihilfe im Rahmen der beruflichen Weiterbildung der Familienunternehmen sowie der Einführung von rechtlichen Hilfen für lokale Firmen schaffen. Wir schotten uns dabei von anderen Firmen und Unternehmen, die in anderen Woiwodschaften aktiv sind, die aber gerne in unserer Region eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben möchten, nicht ab. Die Probleme der Unternehmer, die mit einer immer anwesenden Bürokratie und einem komplizierten Recht verbunden sind, sind allgegenwärtig und betreffen jeden. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf, werden wir eine weitere "Entbürokratisierung" der Wirtschaftstätigkeit und das Erleichtern der Unternehmensführung fördern.

Nationale und internationale Investitionen - Förderung der Wirtschaftszonen und Investitionsbeihilfe

In der neuen Amtszeit des Parlaments werden wir zugunsten der Ausbreitung der Wirtschaftszonen und der Investitionsbeihilfen in der Woiwodschaft Oppeln agieren. Ein riesiger Vorteil unserer Region sind die Kenntnisse der deutschen Sprache. Wir möchten dieses Thema im Forum des Parlaments aktiv ansprechen und die Regierung davon überzeugen, Anreize für Firmen mit deutschem Kapital zu schaffen damit sie in unserer Region tätig werden, denn sie sollten keinerlei Probleme damit haben, Personal mit Deutschkenntnissen zu finden. Wir sind der Meinung, dass sich die Multikulturalität des Opolner Schlesiens positiv auf die Investitionen auswirkt und deswegen möchten wir dieses Thema auch fördern. Wir werden außerdem ein unermüdliches Engagement bei dem Aufbau guter Beziehungen auf der Wirtschaftsebene zwischen Polen und Deutschland zeigen. Wir kennen uns auf diesem Gebiet aus, denn wir kooperieren seit Jahren im Rahmen der Stiftung für die Entwicklung Schlesiens mit der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer.

Finanzierung des Unternehmertums – Unterstützung für junge Firmen, Maßnahmen zur Vereinfachung des Veranlagungsverfahrens

Dank unserer Mühen können die Bewohner der Region auf Initiativen zählen, die die Ausübung einer Wirtschaftstätigkeit erleichtern, und Steuern und bürokratische Barrieren eliminieren. Wir werden jegliche Unterstützungsformen für junge Firmen und Maßnahmen zur Vereinfachung des Veranlagungsverfahrens fördern.

Wichtig ist für uns außerdem die Schaffung eines guten, stabilen Rechts. Einen besonderen Akzent möchten wir in der künftigen Amtszeit auf das Baurecht setzen, indem wir eine Gestaltung vorschlagen, die sowohl für Unternehmer als auch physische Personen übersichtlich sein wird (Abschaffung einer Menge von Dokumentationen bei der Beantragung einer Baugenehmigung).

Die Erleichterung des Geschäftsverhaltens kann durch Online-Dokumentation und Abwicklung von behördlichen Angelegenheiten erleichtert werden. Dank des effizienten Einsatzes von elektronischen Werkzeugen, die von Büros angeboten werden, wird der Betrieb von Unternehmen effizienter. Wir werden danach streben!

Wasserwegeinfrastruktur und Hochwasserschutz – wir kümmern uns um die Sicherung der Region

Unsere Vertretung wird in der neuen Amtszeit weiterhin Maßnahmen bezüglich der vollständigen Wiederherstellung der Schifffbarkeit der Oder und Verbesserung der Infrastruktur unterstützen, wodurch die gesamte Ökonomie des Projekts angekurbelt wird. Weitere wichtige Elemente des Projekts sind die Häfen, Schleusen und Staustufen. Wir werden es mithilfe eines permanenten und effektiven Lobbyings in Zusammenarbeit mit den Selbstverwaltungskörperschaften sowie mit den lokalen Gemeinschaften realisieren. Neben der Verbesserung der Schifffbarkeit der Oder werden wir weiterhin den Bau einer Hochwasserschutz-Infrastruktur und die Modernisierung existierender Absicherungen fördern - wir setzen uns dafür seit Jahren konsequent und mit voller Entschlossenheit ein, und obwohl wir wissen, dass eine hundertprozentige Realisierung aller Bedürfnisse in diesem Bereich nicht gelingen wird, wird mindestens eine teilweise Realisierung möglich sein.

Straßeninfrastruktur – wir kümmern uns um den Lebenskomfort

Die Tätigkeit der Deutschen Minderheit ist sehr tief in der Selbstverwaltung verwurzelt. Einer der Hauptbereiche, mit dem sich die Vertreter, die der Deutschen Minderheit angehören, beschäftigen, ist die Straßeninfrastruktur. Um die Straßenprojekte wirkungsvoll zu realisieren, brauchen sie jedoch oft finanzielle Unterstützung, und über diese entscheidet das gesetzgebende Organ. Die Repräsentanten der Deutschen Minderheit im polnischen Parlament harmonisierten schon immer sehr gut mit dem Umfeld der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Oppeln im Hinblick auf die Straßeninfrastruktur und Erhalt von finanziellen Mitteln für den Bau und Modernisierung von Straßen. Wir sind uns im Klaren darüber, dass in jeder folgenden Amtszeit eine Fortsetzung dieser Arbeit notwendig sein wird, sowie ein ständiger Dialog mit der Mehrheit im Sejm und der Regierung bezüglich der infrastrukturellen Probleme der Woiwodschaft, mit denen man sich ernsthaft auseinandersetzen muss.

- **Öffentlicher Verkehr und regionaler Bahnverkehr**

Unseren Kindern und Jugendlichen ist es besonders wichtig, einen stabilen öffentlichen Verkehr zu gewährleisten, damit sie immer sicher und pünktlich zur Schule kommen können. Wir werden uns bemühen, dass dort, wo es keine Regionalbahn gibt, regelmäßig Busse fahren, die es älteren Menschen ermöglichen, größere Zentren auch ohne Führerschein zu erreichen. Ein gut geplantes öffentliches Verkehrsnetz wird dazu führen, dass mehr Menschen es nutzen, und somit wird unsere Umwelt weniger leiden. Deshalb befürworten wir die Einführung von Einrichtungen für Kommunalverwaltungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Wir werden auch die Weiterentwicklung der regionalen Eisenbahnen und der Eisenbahnverbindungen zwischen Polen und Deutschland sowie Polen und der Tschechischen Republik unterstützen.

- **Unterstützung für die Freiwillige Feuerwehr – auf der Ebene der Ministerausschüsse und der Schutzprogramme für Retter**

Das Umfeld der Freiwilligen Feuerwehr steht uns sehr nahe. Viele von uns betätigen sich aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr und unterstützen sie bei verschiedenen Gelegenheiten. Wir sind uns dessen bewusst, welche große gesellschaftliche Rolle die Freiwillige Feuerwehr einnimmt und wie sehr ihre Hilfe gebraucht wird. Aus diesem Grund werden wir sie in der kommenden Amtszeit im Forum des Parlaments kräftig unterstützen, und zwar durch eine erneute Beteiligung in parlamentarischen Fraktionen, die sich mit den Angelegenheiten der Feuerwehr auseinandersetzen, und durch die Berücksichtigung der Forderungen, die wir von der Freiwilligen Feuerwehr der Woiwodschaft Oppeln erhalten. Außerdem werden wir Schutzprogramme für Retter befürworten und aktiv unterstützen.

- **Tourismus – zeigen wir anderen die Schönheit unseres Landes**

Schlesien an sich ist ein Reichtum. Um diesen Reichtum vollständig ausnutzen zu können, muss die Regierung auf den Tourismus setzen. Die wirtschaftliche Berechnung ist nämlich sehr simpel – je mehr Touristen, desto reicher und vielseitiger werden unsere Regionen. Aus diesem Grund werden wir uns für finanzielle Mittel zugunsten einer attraktiven und reizvollen Gestaltung unserer Naturdenkmäler und Förderung der wunderschönen Ecken und Winkel Schlesiens einsetzen.

Im Vergleich zum Rest des Landes zeichnet sich unsere Woiwodschaft durch eine sehr breite Palette des Kulturerbes aus. Die Förderung dieses materiellen (Objekte der sakralen und weltlichen Architektur – zahlreiche Heiligtümer, Klosteranlagen, Schloss- und Parkanlagen, Denkmäler der Technik und Handwerkskunst) als auch immateriellen Erbes (Traditionen der deutschen und schlesischen Kultur) wird weiterhin ein wichtiger Faktor bei der Entwicklung der Region bleiben. In der nächsten Amtszeit des Parlaments werden wir eine finanzielle Unterstützung seitens des Staates anstreben, die einen effektiven Schutz des Kulturerbes garantieren wird, einschließlich der immateriellen Güter. Die Erhaltung dieses Erbes für folgende Generationen ist von höchster Relevanz. Wir werden nicht nur eine Unterstützung für die Woiwodschaft Oppeln beantragen, sondern auch für alle anderen Woiwodschaften, die von Deutschen bewohnt werden und in denen die Deutsche Minderheit tätig ist.

Wir sehen also, welche große Bedeutung die Parlamentarier haben, die aus dem Umfeld der Deutschen Minderheit stammen. Diese Bedeutung ist sowohl für die Minderheit, als auch für die

gesamte Oppelner Gemeinschaft alles andere als geringfügig. In Zeiten, in denen Probleme spalten, anstatt zu verbinden, finden wir unsere Bestimmung darin, Platz im Parlament zu nehmen - auf der Grundlage von Dialogen, überparteilicher Zusammenarbeit und Sorge um Anliegen, die für die gesamte Region und alle, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben, wichtig sind. Basierend auf unseren parlamentarischen Erfahrungen und der Fähigkeit, manchmal einen schwierigen Kompromiss zu erreichen, wollen wir das Gesetz sowie christliche und demokratische Werte hüten. Als Menschen, die offen für den Dialog sind, werden wir eine einheitliche Kraft für die bestmöglichen Lösungen für unsere Gesellschaft im Allgemeinen sein.

Errungenschaften des Sejmabgeordneten der Deutschen Minderheit Ryszard Galla in der vergangenen Amtszeit

1. Kommission der Nationalen und Ethnischen Minderheiten – Vizevorsitzender der Kommission (16. November 2015 – bis heute)

Die Kommission der Nationalen und Ethnischen Minderheiten ist für uns die allerwichtigste Kommission. Im Rahmen dieser Kommission werden alle Angelegenheiten der nationalen und ethnischen Minderheiten behandelt, darunter auch unsere – der Deutschen, die in Polen wohnhaft sind.

Dank den erdenklichen Mühen des Sejmabgeordneten Ryszard Galla wurde die Umsetzung der Gesetzänderung bezüglich des Verbotes der Propagierung des Kommunismus oder einer anderen totalitären Staatsform durch Namen von Bauwerken, Objekten und öffentlichen Versorgungseinrichtungen (Druck 985 und 1080) eingestellt. Im Rahmen dieser Umsetzung hatte man die Absicht, das Gesetz durch die Präzisierung des Begriffs "andere totalitäre Staatsform" durch weitere Kategorien zu erweitern, wie z.B. preußischer, russischer und deutscher Militarismus, ukrainischer und lettischer Nationalismus. Das Einführen solcher Vorschriften konnte zu einer massenhaften Zerstörung von Denkmälern und Gedenktafeln führen, die vor allem das Umfeld von nationalen und ethnischen Minderheiten betreffen, für die diese Orte ein wichtiges Element ihrer Kultur, Geschichte und Identität darstellen. Dank unserer wirkungsvollen Bemühungen konnten wir einen Kampf um die Denkmäler vermeiden!

Durch die Anstrengungen der Deutschen Minderheit erschien das nächste Band der Serie "Nationale und ethnische Minderheiten in Polen", unter dem Titel "Die Deutschen". Es handelt sich hierbei um ein Bildungsmaterial, das sich an verschiedene gesellschaftliche Gruppen, Umfeldler und Institutionen richtet und einen besseren Überblick über die Tätigkeit der Deutschen Minderheit in Polen gibt, einschließlich ihrer Geschichte und Kultur. Dieses hochwertige Material wirbt für die Deutsche Minderheit und trägt dazu bei, dass das öffentliche Bewusstsein bezüglich ihrer Rolle und Bedeutung weiter ansteigt.

Durch die Bemühungen des Sejmabgeordneten Galla hat die Kommission der Nationalen und Ethnischen Minderheiten die Woiwodschaft Oppeln besucht. Die Kommission ist am 10. September

2017 in Oppeln eingetroffen und hat in unserer Woiwodschaft eine zweitägige Sitzung abgehalten. Den ersten Tag widmete man größtenteils der Deutschen Minderheit und ihren Problemen. Zu den Diskussionen gehörten verschiedene Themen, wie z.B. das Fehlen einer angemessenen Infrastruktur für Schüler der 7. und 8. Klassen der Verbandsschulen; Schwierigkeiten bei der Erstellung eines Lehrbuchs für den Unterricht der deutschen Sprache als Minderheitssprache; Probleme bei der Gründung von Schulen, an denen Deutsch eine Unterrichtssprache wäre; das Fehlen von Germanisten, die außer der deutschen Sprache noch weitere Fächer unterrichten; die Möglichkeit, beim Abitur eine Prüfung in Deutsch als Muttersprache abzulegen; oder die Forderung der Anhebung der Unterrichtsstundenanzahl von Deutsch als Minderheitssprache in Kindergärten. Die Probleme, die während dieser Sitzung besprochen wurden, waren anschließend Gegenstände offizieller Auftritte der Kommission vor den entsprechenden Ministerien und Organen, die sich mit der Problematik der nationalen und ethnischen Minderheiten beschäftigen. Auf diese Art und Weise wurde der Regierung immer wieder mitgeteilt, dass die Deutsche Minderheit diese Aufgaben wahrnimmt und entschlossene und zielgerichtete Maßnahmen fordert, die die Pflege der Sprache, Kultur und Tradition ermöglichen.

Der Sejmabgeordnete Galla unterstützte, zusammen mit den Strukturen der Deutschen Minderheit, wirkungsvoll das Projekt der Europäischen Bürgerinitiative "Minority Safepack", das auf einen besseren Schutz der Rechte von nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten in Europa ausgerichtet ist. Durch diese Initiative besteht eine realistische Chance auf einen erhöhten Schutz von Rechten der nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten in Europa. U.a. dank den Anstrengungen des Sejmabgeordneten und der Deutschen Minderheit ist es gelungen, in Polen 26.884 Unterschriften für diese Initiative zu sammeln. Außerdem erklärten dank des Sejmabgeordneten Galla viele bekannte polnische Politiker ihre Unterstützung für die Initiative. Die Anzahl der in Polen und in anderen europäischen Staaten gesammelten Unterschriften, die über 1 Million beträgt, hat Früchte hervorgebracht – die Initiative wurde angenommen und wird zurzeit von EU-Institutionen geprüft.

Dank den Bemühungen der Deutschen Minderheit war in dem Schuljahr 2018/2019 weiterhin der simultane Unterricht der deutschen Sprache als Fremd- und Muttersprache möglich.

Durch die Bemühungen des Sejmabgeordneten Ryszard Galla ist es gelungen, Schulen zu unterstützen, die von dem Verband "Pro Liberis Silesiae" geführt werden. Die finanzielle Unterstützung für die einzelnen Einrichtungen, die von diesem Verband geführt werden, betrug: Raschowa – 593.000 zł, Goslawice - 100.000 zł, Malino – 177.000 zł.

1. **Haushaltskontrollausschuss** (der Sejmabgeordnete Ryszard Galla ist ein Mitglied dieses Ausschusses, seit dem 16. November 2015 – bis heute)

Der Haushaltskontrollausschuss ist für uns neben der Kommission der Nationalen und Ethnischen Minderheiten die wichtigste Kommission. Hier werden Entscheidungen bezüglich der Finanzierung der nationalen und ethnischen Minderheiten getroffen. Durch die Mitgliedschaft in diesem

Ausschuss kontrollieren wir fortlaufend die Frage Finanzierung der Deutschen Minderheit, wodurch wir unsere Ziele und Absichten realisieren können.

Der Haushaltskontrollausschuss befürwortete die Bereitstellung von 85 Millionen zł für die Realisierung der Investition bezüglich einer Staustufe auf der Oder in Maltsch. Es ist ein Teil der Mittel, die erforderlich sind, um diese Investition endlich abzuschließen, da sie schon seit über 20 Jahren realisiert wird. Der Bau einer Staustufe lag dem Sejmabgeordneten Galla schon immer am Herzen; dieses Thema war Gegenstand seiner zahlreichen Auftritte und Interventionen im Laufe der Jahre. Sein Beitrag für den Bau der Staustufe ist unschätzbar.

Außerdem bemühte sich der Sejmabgeordnete Galla um finanzielle und infrastrukturelle Unterstützung auf der Oder. Ein wichtiges Element war die Unterstützung für Institutionen, die die Gewässer und deren Objekte aufrechterhalten und verwalten.

Schon seit Anfang seiner Tätigkeit unterstützte der Sejmabgeordnete Galla die Idee des Baus einer Umgehungsstraße in Mischline. Infolge u.a. seiner langjährigen Bemühungen wurde dieser für die Einwohner so immens wichtige Bau in Gang gesetzt. Noch in diesem Jahr soll der Abschluss des Projekts folgen.

Im Rahmen der Arbeit der Haushaltskontrollausschusses hat der Abgeordnete der Minderheit Maßnahmen ergriffen, die das bisherige Finanzierungsniveau der nationalen und ethnischen Minderheiten aufrechterhalten. Infolgedessen verblieb die Finanzierung auf einem konstanten, stabilen Niveau, was uns die Realisierung unserer Ziele ermöglichte. Der Sejmabgeordnete Galla war auch Initiator von Korrekturen, die auf eine Erhöhung des Budgets für nationale und ethnische Minderheiten ausgerichtet waren.

Im Jahr 2018 setzte sich der Sejmabgeordnete Galla für einen besseren Denkmalschutz ein. Infolge seiner Bemühungen hat sich das Budget des Niederschlesischen Denkmal-Konservators siebenfach vergrößert. Dadurch wird man jährlich 10 Bau- und Kunstdenkmäler restaurieren können.

Der Sejmabgeordnete Galla engagierte sich auch sehr stark für die Erhöhung der Mittel für das Nationale Rettungs- und Feuerlöschsystem. Die Mittel, die für dieses System bestimmt waren, sind in jedem folgenden Jahr der letzten Amtszeit stets angestiegen. Unsere Stimme hat dazu beigetragen, dass das öffentliche Bewusstsein bezüglich der Bedeutung dieses Themas angewachsen ist.

2. Kommission für lokale und regionale Selbstverwaltung und Regionalpolitik (der Sejmabgeordnete Ryszard Galla ist ein Mitglied dieser Kommission, seit dem 16. Dezember 2015 – bis heute)

Durch die Mitgliedschaft in der Kommission für lokale und regionale Selbstverwaltung und Regionalpolitik kümmern wir uns um eine robuste und stabile Selbstverwaltung auf allen Ebenen.

Das wichtigste Thema, mit dem sich der Sejmabgeordnete Ryszard Galla im Rahmen der Arbeit der Kommission auseinandergesetzt hat, war die Vergrößerung der Stadt Oppeln. Die Vergrößerung wurde auf Initiative des Bürgermeisters der Stadt Oppeln durchgeführt, in Anlehnung an die

Änderungen der Grenzen der Gemeinden Groß Döbern, Dambrau, Proskau und Comprachtschütz. Diese Gemeinden haben Teile ihrer Territorien verloren, und zwar trotz Widersprüchen seitens der Bewohner dieser Gemeinden. Ihre Widersprüche haben sie in öffentlichen Konsultationen geäußert, deren Ergebnisse eindeutig gezeigt haben, dass sie mit der Änderung der Grenzen nicht einverstanden sind. Das Resultat dieser Änderungen war die Verarmung der Gemeinden, die Teile ihres Territoriums verloren haben, und im Falle der Gemeinde Groß Döbern droht in den nächsten Jahren durch einen beachtlichen Verlust von Eigeneinnahmen die Zahlungsunfähigkeit, die kaum zu verhindern sein wird, denn sie wird unabhängig von den Maßnahmen der Gemeindevorsteher und Gemeinderäte eintreten.

Bei der Durchführung der Grenzänderungen berücksichtigte man kaum das Thema der Überweisung des Vermögens und finanzieller Abrechnungen zwischen der Stadt Oppeln und den Gemeinden, die Teile ihres Territoriums verloren haben. Aus diesem Grund ist dieses Thema noch nicht abgeschlossen, und ein Teil des Vermögens und der damit verbundenen Aufgaben, die nach den Grenzänderungen in die Hände der Stadt Oppeln fallen sollten, verbleiben weiterhin in den Vorständen der Gemeinden, die von der Ausweitung der Stadtgrenzen betroffen sind. Ein Beispiel dafür ist die Gemeinde Groß Döbern. Der Sejmabgeordnete Ryszard Galla, der sich dieser Umstände bewusst war, hat seit Anfang an auf die Rechtswidrigkeit der Vorgehensweise hingewiesen, indem er oftmals vor Organen und staatlichen Institutionen aufgetreten ist und diese Probleme signalisiert hat. Durch die Bemühungen des Sejmabgeordneten und der Deutschen Minderheit konnte man ein Rechtsgutachten erhalten, in dem ein Rechtsverstoß festgestellt wurde, darunter gegen Rechte der nationalen und ethnischen Minderheiten. Das resultierte in zahlreichen Auftritten und Appellen an die dafür zuständigen Staatsorgane. Die Deutsche Minderheit hat außerdem eine tiefgründige Zusammenarbeit mit den Bewohnern der betroffenen Gemeinden aufgenommen, wodurch diesem Thema große mediale Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Der Sejmabgeordnete Galla nahm von Parlamentsebene aus aktiv an Sitzungen der Kommission teil, die der Vergrößerung der Stadt Oppeln gewidmet waren. Die in diesem Zusammenhang wichtigste Sitzung war die, während welcher das Projekt der Kommission an den Ministerpräsidenten bezüglich der Rückumsetzung der Grenzänderungen der Stadt auf der rechtlichen Grundlage des Landkreises Oppeln überprüft wurde. Der Sejmabgeordnete Galla unterstützte dieses Vorhaben lautstark – leider wurde es nicht angenommen.

Nachdem die Änderungen am 1. Januar 2017 in Kraft getreten sind, hat Ryszard Galla weiterhin aktiv eingegriffen und an die staatlichen Behörden appelliert, die Grenzen der Stadt Oppeln aus dem Zeitraum vor dem 1. Januar 2017 wiederherzustellen. Durch seine Bemühungen verweilte die Kommission im Oktober 2017 in Oppeln. Während der Sitzung der Kommission, an der die Gemeindevorsteher und Bürgermeister der am meisten benachteiligten Gemeinden teilgenommen haben, unterhielt man sich vor allem über die irreversiblen Folgen dieser Entscheidung und das Fehlen von rechtlichen Vorschriften, die die Überweisung des Vermögens bei der Änderung von Verwaltungsgrenzen festlegen würden. Während der Sitzung hat der Sejmabgeordnete Galla auf die Notwendigkeit von Änderungen im Gesetz für Gemeindeselbstverwaltung hingewiesen, sodass in Zukunft andere Verwaltungen vor negativen Konsequenzen von Grenzänderungen auf Vorschlag der Gemeinderäte abgesichert werden. Der Sejmabgeordnete basierte auf einem sehr konkreten Projekt in Bezug auf Änderungen im Gesetz für Gemeindeselbstverwaltung, das zusammen mit Juristen bearbeitet wurde. Dieses Projekt beinhaltete u.a. eine obligatorische Volksabstimmung, öffentliche Konsultationen im Falle eines Antrags für die Ausweitung von Grenzen, sodass die Bewohner selbst

über den Anschluss entscheiden können. Das Ziel dieser Maßnahmen war die Verhinderung ähnlicher Situationen in der Zukunft. Die Sitzung der Kommission endete mit der Annahme der angegebenen Stellungnahmen sowie von zwei Anträgen: 1. Das Ergreifen von Maßnahmen zur Vorbereitung eines Gesetzentwurfs, der alle Fragen, die bei der Verbindung und Teilung von Gemeinden auftauchen, umfassend reguliert. 2. Beginn von Arbeiten an der Gesetzänderung bezüglich der Gemeindeselbstverwaltung, auch in Anlehnung an die von mir vorbereiteten Vorschläge.

Der Sejmabgeordnete Ryszard Galla hat in dieser Amtszeit sehr konkrete legislative Maßnahmen ergriffen, die eine Folge der Grenzänderungen von Oppeln sind. Sie beruhen auf der Schaffung eines Gesetzentwurfs über eine Änderung im Gemeindeselbstverwaltungsgesetz, der den lokalen Gemeinschaften im Falle von Grenzänderungen der Gemeinde auf Antrag des Gemeinderates ihr Stimmrecht zurückgibt, sowie den Bewohnern das Recht gibt, eine Volksabstimmung zu initiieren, welche die Stellungnahme des Gemeinderates ersetzen wird.

Das vorbereitete Projekt wurde in Anlehnung an folgende Grundsätze ausgearbeitet:

1. Erlass einer Verordnung durch den Ministerrat hinsichtlich der Gründung, Verbindung, Teilung und Abschaffung der Gemeinden sowie Festlegung der Gemeindegrenzen auf Antrag des Gemeinderates, die eine positive Stellungnahme der vom Antrag betroffenen Gemeinderäte benötigen werden, welche wiederum Konsultationen mit ihren Einwohnern vor diesen Entschlüssen führen werden.
2. Im Falle der Durchführung einer lokalen Volksabstimmung wird man keine Konsultationen mit den Einwohnern führen.
3. Die gültige Volksabstimmung wird die Stellungnahme des Gemeinderates "ersetzen".
4. Im Falle, wenn bei der Volksabstimmung für die vorgeschlagenen Änderungen mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen abgegeben wird, wird das Ergebnis als eine positive Stellungnahme des Gemeinderates angesehen.
5. Im Falle, wenn bei der Volksabstimmung für die vorgeschlagenen Änderungen nicht mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen abgegeben wird, wird das Ergebnis als eine negative Stellungnahme des Gemeinderates angesehen.

Aus der Initiative des Sejmabgeordneten Galla wurde außerdem eine Auswärtssitzung der Kommission für lokale und regionale Selbstverwaltung und Regionalpolitik auf dem Gebiet der Woiwodschaft Oppeln abgehalten. Während der Sitzung, an der die Gemeindevorsteher und Bürgermeister der Gemeinden teilnahmen, die durch die Vergrößerung Oppelns am stärksten benachteiligt wurden, unterhielt man sich u.a. über die irreversiblen Folgen dieser Entscheidung und das Fehlen von rechtlichen Vorschriften, die die Überweisung des Vermögens bei der Änderung von Verwaltungsgrenzen festlegen würden.

Im Rahmen der Arbeit der Kommission unterstützte der Sejmabgeordnete Galla aktiv die Gesetzänderung bezüglich der Gemeindeselbstverwaltung, die besagt, dass die Raumplanungen auf dem Gebiet der betroffenen Gemeinden im Falle von Grenzänderungen bis zum Tag des Inkrafttretens der neuen Rechtsakte gelten werden. Die Änderung wurde vom polnischen Parlament verabschiedet. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Regulierung der rechtlichen und finanziellen Probleme die nach Grenzänderungen entstehen, die auf Antrag ausgeführt werden.

3. Parlamentarischer Verein der Oderfreunde (Der Sejmabgeordnete Ryszard Galla ist der Vorsitzende dieses Vereins)

In Anbetracht der strategischen Bedeutung der Oder für unsere Region, wie auch für andere Woiwodschaften (Schlesien, Niederschlesien, Lebus, Westpommern) war der Sejmabgeordnete Galla einer der Initiatoren bei der Entstehung des Vereins. Dieser Verein funktioniert schon die zweite Amtszeit im Sejm und ist einer der aktivsten Vereine überhaupt. Der Verein beschäftigt sich mit dem Hochwasserschutz für die Einwohner Westpolens und mit dem Ausnutzen der Oder für die Wirtschaft, Transport und den Tourismus. Dieser Fluss war, ist, und wird immer ein wichtiges Element des Wirtschaftswachstums der Regionen bleiben, die an der Oder gelegen sind.

Im Jahr 2017 hat sich der Sejmabgeordnete für die Förderung der Oder als ein relevantes Element des Aufbaus einer wirtschaftlichen, touristischen und gesellschaftlichen Stärke Westpolens eingesetzt. Zu den Früchten dieser Arbeit gehörte die Einführung des Jahres der Oder im Niederschlesischen Woiwodschaftsamt (Februar 2018) wie auch die Berufung eines Ehrenkomitees, in welches der Sejmabgeordnete Ryszard Galla eingeladen wurde.

Der Sejmabgeordnete Galla setzte sich außerdem für den Wiederaufbau des Binnenhafens in Kandrzin-Cosel ein. In diesem Zusammenhang wendete er sich mehrmals mit einer Interpellation bezüglich der Reaktivierung an den Minister für Infrastruktur. Genauer gesagt ging es um die Arbeitseinstellung bei dem Bau von Umschlagsterminals. Dieses Problem entstand wegen einer fehlenden Einigung bei der Verpachtung von Teilen der Grundbesitze zwischen Kedzierzyn-Kozle Terminale und PKP S.A. Insbesondere wollte der Sejmabgeordnete Galla eine Antwort darauf, warum PKP S.A., das zur Staatskasse angehört, die Verpachtung von 500m der Wasserstraße nicht bewilligt. Dies ist für den weiteren Verlauf der Investition am Hafen in Kandrzin-Cosel notwendig. Das Ministerium rechtfertigt sein Handeln durch eine Analyse des Geschäftsprojekts. Dieses Thema ist noch nicht abgeschlossen und wir werden es weiterhin unterstützen, denn ein vollständig funktionsfähiger Hafen in Kandrzin-Cosel wäre ein Antrieb für die Entwicklung unserer Region.

Auf Initiative des Sejmabgeordneten Ryszard Galla wurde in diesem Jahr in Warschau eine Sitzung des Parlamentarischen Vereins der Oderfreunde abgehalten. Während dieser Sitzung befasste man sich mit der Thematik des Hochwasserschutzes auf der Oder und weiteren Plänen bezüglich der Verbesserung dieser Infrastruktur, mit einer besonderen Berücksichtigung der Situation im Landkreis Kandrzin-Cosel. An dem Treffen nahmen sowohl Sejmabgeordnete als auch Mitglieder der Selbstverwaltungskörperschaften aus dem Landkreis Kandrzin-Cosel teil.

Der Sejmabgeordnete Galla zeigte in den letzten 4 Jahren großes Engagement bei Angelegenheiten bezüglich der Oder und der breit verstandenen Wasserpolitik. Davon zeugen seine zahlreichen Interpellationen bezüglich dieser Themen. Erwähnenswert ist hierbei sein Einsatz im landesweiten Programm für Retentionsentwicklung oder die Instandhaltung von Ingenieurbauwerken, die mithilfe von EU-Mitteln gebaut wurden. Auf diese Art und Weise kam der Sejmabgeordnete in den Besitz vieler detaillierter Informationen über den Stand dieser Angelegenheiten, welche später in der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Aus diesem Grund ist sich die Regierung dessen bewusst, dass

diese Angelegenheiten für die Einwohner sehr wichtig sind, und dass sie sich unabhängig von den politischen Umständen um diese Themen sorgen muss - in Zusammenarbeit mit dem Umfeld der Selbstverwaltung. Der Sejmabgeordnete Galla bemühte sich auch intensiv um die Erhöhung der Mittel für die Wasserwegeinfrastruktur.

4. Parlamentarischer Verein der Feuerwehrmitglieder (der Sejmabgeordnete Ryszard Galla ist der Vizevorsitzende dieses Vereins)

Im Rahmen der Arbeit dieses Vereins beschäftigen wir uns mit Anträgen und Vorschlägen bezüglich des Brandschutzes und des Nationalen Rettungs- und Feuerlöschsystems. Wir legen auch einen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Einheiten der Staatlichen und Freiwilligen Feuerwehr.

Der Sejmabgeordnete Galla hat sich in der letzten Amtszeit für einen Pensionszuschuss für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt. Er wusste, dass die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr bei der Rettungs- und Feuerlöschfähigkeit eine zentrale Rolle einnehmen, und aus diesem Grund zeigte er vollste Unterstützung für diese Idee.

5. Mitgliedschaft in der Deutsch-Polnischen Parlamentsfraktion (der Sejmabgeordnete Ryszard Galla ist der Vizevorsitzende dieser Gruppe)

Die Deutsch-Polnische Parlamentsfraktion funktioniert im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit des Sejms. Der Sejmabgeordnete Galla hat als Vizevorsitzender der Fraktion am parlamentarischen Dialog zwischen Polen und Deutschland teilgenommen. Er hat ein Treffen mit dem Botschafter der BRD Rolf Nickel abgehalten, und sich mit ihm u.a. über die Flüchtlingskrise unterhalten, die zurzeit ein wichtiges Thema für die EU darstellt. Außerdem hat er sich mit einer Delegation von Abgeordneten des Bundestages aus der Sächsischen Parlamentsfraktion der CDU/CSU getroffen. Er nahm an einer Expertendebatte teil, die den deutsch-polnischen Beziehungen gewidmet war und von der Konrad-Adenauer-Stiftung in Polen organisiert wurde.

Als Vizevorsitzender der Fraktion hat der Sejmabgeordnete Galla ein Treffen mit dem Vertreter der deutschen Botschaft Marco Gutekunst und dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier abgehalten. Eines der Themen, die während des Treffens behandelt wurden, war die Situation der Deutschen Minderheit in Polen und die deutsch-polnischen Beziehungen.

6. Parlamentarische Tätigkeit

Abgesehen von der Arbeit in parlamentarischen Kommissionen und Vereinen war der Sejmabgeordnete Galla sehr intensiv in die parlamentarische Tätigkeit engagiert. Sein Engagement spiegelte sich in zahlreichen Interpellationen, Anfragen und Auftritten im Sejm wider.

Im Rahmen der Interpellationen und Anfragen hat der Sejmabgeordnete u.a. in folgenden Angelegenheiten eingegriffen:

- Pläne bezüglich der Vergrößerung der Stadt Oppeln und ihrer Umsetzung, was sich sehr negativ auf die Gemeinden ausgewirkt hat, deren Gebiete sich Oppeln angeschlossen haben
- Erhebung von Krankenversicherungsbeiträgen von Personen, die Rentenleistungen aus Deutschland erhalten
- Abschaffung der Einkommensteuer bei Renten
- Errichten von Überschneidungspunkten zwischen Bahnstrecken und Kreisstraßen
- Bau einer großen Umgehungsstraße in Groß Strehlitz
- Die Voraussetzung für Richter und Gerichtsassessoren, ausschließlich die polnische Staatsbürgerschaft zu besitzen
- Verbreiterung des oppelner Abschnitts der Autobahn A4 sowie Umbau der südlichen Autobahn A18 auf der Strecke Langenöls - Groß Gollnisch
- Bau eines Wetterradars auf dem Sankt Annaberg
- Bau des RetentionsSpeichers „Raciborz Dolny“
- Erhöhung der Finanzierungen für den Nationalen Gesundheitsfonds in Oppeln
- Entstehung direkter Bahnverbindungen auf der Strecke Berlin - Breslau - Oppeln - Kattowitz und Modernisierung der internationalen Bahnstrukturen.
- Das landesweite Programm für Retentionsentwicklung
- Einstellung der Zahlungen im Rahmen des Prioritätsprogramms „Czyste Powietrze“ [„Reine Luft“]
- Massenhafte Fichtenabholzung auf der Bischoffskoppe
- Unterschiede bei den Kraftstoffpreisen auf dem Gebiet der Woiwodschaft Schlesien und Oppeln
- Fertigstellung der Staustufe in Maltsch
- Reaktivierung des Hafens in Kandrzin-Cosel
- Instandhaltung der Ingenieurbauwerke auf der Oder, die mithilfe von EU-Mitteln gebaut wurden
- Zustand der Bahnschienen auf dem Gebiet der Tätigkeit des ZLK Opole, im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Kontrollen „Bezpieczenstwo Przewozow Kolejowych“ [„Sicherheit im Schienenverkehr“], die von der Obersten Kontrollstelle NIK durchgeführt wurden.
- Die Entbindung der Landwirte von der Pflicht, ihren Führerschein, Zulassung und Kfz-Versicherung während des Ausführens von Feldarbeit bei sich zu haben.
- Ungleichheiten beim Zugang zu Gesundheitsleistungen zwischen der Woiwodschaft Oppeln und anderen Regionen Polens

Während der Tagungen des Sejms hat der Abgeordnete Galla auf der Sejmtribüne mehrmals das Wort in Angelegenheiten ergriffen, die sehr wichtig für unsere Region sind. Er zeigte besonderes Engagement bei solchen Themen, wie:

- Vergrößerung der Stadt Opeln auf Kosten der Nachbargemeinden

- Entwürfe von Haushaltsplänen mit besonderer Rücksicht auf das Budget der Konservatoren von Denkmälern auf Woiwodenschaftsebene
- Gesetzänderung bezüglich des Gesetzes kollektiven Wasserversorgung und der kollektiven Abwasserentsorgung
- Die Situation der örtlichen Ärzte. In einer Sejmrede hat der Abgeordnete auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Gehälter im gesamten Umfeld des Gesundheitswesens zu erhöhen. Dabei erwähnte er auch das Problem der Arbeitsmigration von Absolventen der Medizinischen Hochschulen
- Neues Wassergesetz
- Gesetzänderung bezüglich des Verbots der Propagierung des Kommunismus oder einer anderen totalitären Staatsform durch Namen von Bauten, Objekten und öffentlichen Versorgungseinrichtungen
- Gesetzänderung bezüglich des Gesetzes über das Oberste Gericht – diese Änderung betrifft die polnischen Staatsbürger, die außer der polnischen noch die Staatsbürgerschaft eines anderen Landes besitzen, und die das Richteramt ausführen oder es ausführen möchten. Der Sejmabgeordnete erwähnte dieses Thema mehrmals am Rednerpult im Sejm, und verteidigte die Personen mit einer doppelten Staatsbürgerschaft.
- Berufsausbildung
- EU-Fonds
- Hafeninfrastruktur in Kandrzin-Cosel
- Gesetzänderung bezüglich der aus öffentlichen Mitteln finanzierten Leistungen der Gesundheitsfürsorge
- Ustawa o Funduszu Drog Samorządowych
- Zustand der polnischen Bahn und geplanter Investitionen
- Bürgerliches Projekt bezüglich des Gesetzentwurfs “Emerytura bez podatku” [“Rente ohne Steuern”] und anderer Gesetzänderungen.

Eine wichtige Angelegenheit dieser Amtszeit war die vom polnischen Parlament eingeführte Voraussetzung für Richter und Gerichtsassessoren, ausschließlich die polnische Staatsbürgerschaft zu besitzen. Wir haben uns für dieses Thema intensiv eingesetzt – es hat uns förmlich verschlungen. Der Sejmabgeordnete Galla und andere Leitfiguren der Deutschen Minderheit in Polen haben viele Schreiben und Appelle an die wichtigsten Staatsorgane gerichtet, denn wir waren uns im Klaren über die Ausmaße des Problems. Es ist uns leider nicht gelungen, diese Vorschriften zu ändern, jedoch wurde dem Problem dank unserem Einsatz sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt, und das polnische Parlament hat bei der Änderung der Gerichtsgesetze diese strengen Vorschriften gemildert. Dies gab den Richtern und Gerichtsassessoren, die ihr Amt schon aktiv ausgeübt haben, die Möglichkeit, sich an den Landesrat für Gerichtsbarkeit zu wenden, und die Erlaubnis für eine weitere Ausübung ihres Amtes zu beantragen, obwohl sie eine doppelte Staatsbürgerschaft besitzen.

7. Interventionen

Das Abgeordnetenbüro, das sich an der Konopnicka-Straße 6 befindet, ist ein wichtiges Element der Kommunikation mit den Einwohnern der Woiwodschaft Oppeln, aber natürlich beschränkt es sich nicht nur auf diese. Im Gegensatz zu vielen anderen Abgeordnetenbüros ist das Büro des Sejmabgeordneten Ryszard Galla fünf Mal in der Woche geöffnet. Dies ermöglicht einen regulären Kontakt mit den Einwohnern, die einen für sie günstigen Moment wählen können, um im Büro eine Intervention zu melden oder um eine Hilfeleistung bei verschiedenen Angelegenheiten zu bitten. Das Büro hat im Verlaufe der Jahre zig Interventionen unternommen, die Angelegenheiten betroffen haben, die uns von den Einwohnern der Woiwodschaft gemeldet wurden. Es handelte sich hierbei u.a. um den Bau einer Eisenbahn-, Straßen- und Wasserwegeinfrastruktur, Wind- und Wasserkraftwerke, Unterstützung für Senioren, Unterstützung beim Betreiben von Wirtschaftstätigkeiten, Verwaltung von Bildungseinrichtungen sowie Unterstützung für gesellschaftliche Aktivitäten des Umfelds der Deutschen Minderheit und Feuerwehr.

Einige wichtige Interventionen des Büros in der Amtszeit 2015-2019:

-Hilfeleistung für Personen, die nach dem Tod des Gatten eine aus Deutschland kommende Rente als **zadoscuczynienie** für die Kriegsoffer bekommen haben. Die Bank führte von dieser Hilfeleistung Krankenversicherungsbeiträge in Höhe von 9% ab. Durch die Intervention des Büros wurde die Rente von dieser Abführungspflicht befreit.

-Vorbereitung von Korrekturen für das Gesetz bezüglich des Obersten Gerichtshofs, die den Richtern und Gerichtsassessoren die Möglichkeit geben sollten, ihre Ämter trotz einer doppelten Staatsbürgerschaft ausführen zu können. Diese Korrekturen haben auch Kandidaten für diese Ämter betroffen.

-Anträge an die zuständigen Ministerien bezüglich einer Auslegung der Vorschriften auf Wunsch der Selbstverwaltungskörperschaften. Das ist ein sehr nützliches Instrument, das die Lösung vieler rechtlichen Zweifel ermöglicht, vor allem im Rahmen einer korrekten Anwendung des Rechts durch Beamte.

-Erlangung eines Rechtsgutachtens auf Antrag des Abgeordnetenbüros, in dem deutlich darauf hingewiesen wurde, dass das polnische Recht das simultane Unterrichten der deutschen Sprache als Fremd- und Muttersprache nicht verbietet.

-Interventionen zugunsten einer gerechten Aufteilung der Mittel im Rahmen des Nationalen Gesundheitsfonds zwischen den einzelnen Woiwodschaften mit besonderer Berücksichtigung der Woiwodschaft Oppeln. Diese Angelegenheit betrifft einen ungerechten Algorithmus bezüglich der Aufteilung der Mittel zwischen den regionalen Abteilungen des Nationalen Gesundheitsfonds, worunter die Opper Region sehr leidet. Dank den Interventionen wurde diesem Thema sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt und es besteht eine Chance, dass dieser ungerechte Algorithmus in den nächsten Jahren korrigiert wird - mit positiven Folgen für unsere Woiwodschaft.

-Vorstellung eines Vorschlags für die Änderung der Verkehrsvorschriften bezüglich der Möglichkeit, Radfahrer trotz der Überschreitung der doppelten Sperrlinien überholen zu können, als auch des Vorschlags für die Möglichkeit des Aufstellens von Schildern über eine verschmutzte Fahrbahn durch

die Landwirte. Die erste Idee ist auf großes Interesse bei den landesweiten Medien gestoßen, und die zweite war ein heißes Thema in unserer Woiwodschaft.

-Infolge unserer Hilfe für die Kirche des Hl. Johannes des Täufers in Psychod ist es uns gelungen, 57 Tsd zł aus dem Kirchenfonds für einen neuen Anstrich und die Ergänzung des Fußbodens zu erhalten. Um aktiv für das Kulturerbe unserer Region zu sorgen, setzte sich der Sejmabgeordnete Galla bei dem Ministerium für Kultur und Nationalerbe dafür ein, Mittel für das Mausoleum der Schaffgotsch's in Koppitz zu erhalten. Für dieses Vorhaben wurden 300 Tsd zł aus den Mitteln des Ministeriums zugeschrieben. Dadurch konnte man im September des vorigen Jahres mit den Renovierungsarbeiten beginnen – eine grundlegende Dachrenovierung, und die Eliminierung von Gründen, die dazu führten, dass das Innere der Kirche unter Wasser stand.

-wirkungsvolle Unterstützung für die Einwohner in Gross Massdorf, die gegen die Versetzung der Klassen 4-8 von Gross Massdorf nach Suchau protestiert haben - die Änderungen wurden vom kurator oswiaty blockiert.

-effektive Hilfe bei der Beschaffung von Mitteln für die Renovierung der Orgel in der Kirche in Comprachtschütz

-Intervention des Sejmabgeordneten Galla im Rahmen der Kommission der Nationalen und Ethnischen Minderheiten zugunsten der Wiederaufnahme der Finanzierung des Programms Niwki durch die Woiwodschaft Schlesien. Nach der Intervention wurde die Finanzierung des Programms für das Jahr 2019 wieder aufgenommen.

-Der Sejmabgeordnete Galla intervenierte, zusammen mit anderen Vertretern der Deutschen Minderheit, bei dem Geschäftsführer von Telewizja Polska [Polnisches Fernsehen] für die weitere Ausstrahlung der Sendung "Schlesien Journal" auf dem Fernsehkanal TVP3 Opole. Die Sendung wurde für eine gewisse Zeit aus dem TV-Programm gestrichen. Nach den Interventionen des Sejmabgeordneten Galla und anderer Vertreter der Deutschen Minderheit wurde die Ausstrahlung der Sendung wieder aufgenommen.

-wirkungsvolle Maßnahmen für die Steigerung der Sicherheit auf dem Bahnübergang auf der Strecke Comprachtschütz-Ochotz. Der zuvor unbewachte Übergang, der mit keiner Lichtsignalanlage ausgestattet war, wurde in einen Bahnübergang verwandelt, der über die höchsten Sicherheitsstandards verfügt - u.a. Schranken und eine Lichtsignalanlage.

-Intervention bezüglich der Aufwertung der Kategorie des Bahnübergangs in Oppeln-Chmiellowitz, der über keine Lichtsignalanlage oder Läutewerk verfügte (auf diesem Übergang starben im März 2018 vier Personen). Nach der Intervention des Sejmabgeordneten Galla wurde dieses Thema intensiv in den lokalen Medien behandelt, und das Ministerium für Infrastruktur informierte in einer Antwort die Öffentlichkeit, dass die Kategorie dieses Übergangs aufgewertet wird. Heute ist dieser Bahnübergang mit einer automatischen Signalanlage ausgestattet, wodurch er nun viel sicherer ist, als noch zuvor.

-Förderung der Straßeninfrastruktur in Oppeln-Zirkowitz – effektive Hilfe für die lokale Selbstverwaltung bei der Bemühung um finanzielle Mittel für die Sanierung der Woiwodschaftsstraße mitsamt Gehweg.

-wirkungsvolle Unterstützung für die Gemeinde Comprachtschütz bei dem Bau eines Fußgänger- und Radweges in Ochotz.

-Hilfe für die Gemeinde Comprachtschütz bei der Bemühung um eine Zuwendung seitens der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Oppeln – dank der Unterstützung des Sejmagbeordneten Galla erhielt die Gemeinde einen Betrag in Höhe von 1 Million zł.

-Bemühungen des Sejmagbeordneten Galla bezüglich der Renovierung der Kirche in Ochotz sowie Beschaffung von Mitteln für den Ausbau der Schule i Ochotz.

-Hilfe bei der Beschaffung von Mitteln aus dem deutschen Kulturministerium für die Renovierung der Kirche in Dobrau.

In der endenden Amtszeit hat das Abgeordnetenbüro außerdem eine kostenlose Rechtsberatung angeboten, die sich als große Hilfe für viele Personen aus der Woiwodschaft Oppeln erwiesen hat. Ins Büro des Sejmagbeordneten Ryszard Galla kamen Bittsteller mit Angelegenheiten bezüglich des Strafrechts, Zivilrechts, der Überschneidung des polnischen und deutschen Rechts im Zusammenhang mit der Ausübung einer Wirtschaftstätigkeit, oder auch der Beantragung einer Entschädigung für einen Arbeitsunfall im Ausland. Das Abgeordnetenbüro half auch beim Ausfüllen von Anträgen für verschiedene Leistungen in Deutschland sowie bei der Anfertigung von offiziellen Schreiben in der deutschen Sprache, die von den Einwohnern unserer Woiwodschaft an verschiedene Organe und Institutionen Deutschlands gerichtet waren.

Das Abgeordnetenbüro förderte Skat-Turniere, viele dieser Veranstaltungen fanden unter der Schirmherrschaft des Sejmagbeordneten Ryszard Galla statt. Skat ist für uns eine Sportart, die ein fester Bestandteil unserer Kultur und Tradition ist.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Sejmagbeordnete Galla in den letzten vier Jahren im Rahmen seiner Tätigkeit mit Hilfeleistungen für andere nationale und ethnische Minderheiten. Eine besondere Rolle nahmen hierbei die Roma ein, die das Gebiet unserer Woiwodschaft bewohnen. Der Sejmagbeordnete hat sich aktiv mit den Problemen dieser Gemeinschaft auseinandergesetzt, indem er einen regulären Kontakt zu Jan Korzeniowski pflegte, dem Vorsitzenden der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Roma in Polen. Er unterstützte sie bei der Anfertigung von offiziellen Schreiben und bei der Schaffung eines positiven Arbeitsklimas mit der polnischen Regierung. Der Sejmagbeordnete Galla war in der vergangenen Amtszeit nicht nur ein starker Vertreter der Roma, wenn es um einzelne Probleme ging, sondern er setzte sich auch für die weitere Integration dieser Gemeinschaft in unser Land ein.

Der Sejmagbeordnete Ryszard Galla verweilte während der vergangenen Amtszeit oft in verschiedenen Ecken der Region im Rahmen seines Abgeordnetendienstes. Dabei besuchte er u.a. die Gemeinden Himmelwitz, Guttentag, Klein Strehlitz, Deschowitz, Gogolin, Landsberg und Chronstau. Die Treffen mit den Einwohnern lieferten ihm aktuelle Informationen über die alltäglichen Probleme, wie z.B. Kontakt mit den Ämtern, rechtliche Probleme, oder Hilfe bei der Unterstützung von Initiativen zugunsten der Entwicklung der Wasser- und Selbstverwaltungsinfrastruktur. Der Sejmagbeordnete besuchte während der vergangenen Amtszeit auch die vielen Selbstverwaltungskörperschaften der Woiwodschaft Oppeln, wodurch er Informationen über die Probleme der Einwohner der Gemeinden und Landkreise erhielt.

Das Abgeordnetenbüro organisierte in den letzten vier Jahren zusammen mit der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Opper Schlesien den Wissenswettbewerb über die Deutsche Minderheit. Mit der Durchführung dieses Projekts propagierten wir das Wissen über die Deutsche Minderheit unter Kindern und Jugendlichen, aber auch Personen, die keine deutschen Wurzeln besitzen. Dass sich jährlich so viele Jugendliche für die Deutsche Minderheit und deren Geschichte und Kultur interessieren, hat immer wieder einen motivierenden Effekt auf uns. Durch den Wettbewerb erfüllten wir eine sehr wichtige Aufgabe – das Übermitteln von Begeisterung und Interesse für die Deutsche Minderheit an die junge Generation, die irgendwann über ihre Stärke und Zukunft entscheiden wird.

Tlumaczenia niepewne:

Stellungnahme – opinia nr rady gminy

Repräsentant oder Vertreter – Reprezentant

Wasserwegeinfrastruktur - Projekt infrastruktury wodnej / infras. Wodna

Gebietskörperschaften – samorzady terytorialne

Verbandsschulen - Szkoły stowarzyszeniowe

Verband – stowarzyszenie (pro liberis silease)

Haushaltskontrollausschuss --kosmisja finansow publicznych

Komimission vs Ausschuss – sprawdzic w wszystkich przypadkach

Ausschuss für lokale und regionale Selbstverwaltung und Regionalpolitik – komisja samorządu terytorialnego i polityki regionalnej

Selbstverwaltung/Selbstverwaltungskörperschaften – samorzady !!!!!!!

Gesetze/Gesetzentwurf – sprawdzić w wszystkich przypadkach